

Becher-Konferenz erfolgreich beendet

Anlässlich des 75. Geburtstages von Johannes R. Becher begann am Montag, dem 23. Mai, in der Leipziger Alten Handelsbörse eine wissenschaftliche Konferenz des Instituts für Deutsche Literaturgeschichte der Karl-Marx-Universität. Es ging um das bisher noch so wenig erforschte Spätwerk des Dichters. Anwesend waren neben Lilly Becher und Vertretern des Literaturinstituts Johannes R. Becher, verschiedene Universitäten, Pädagogische Institute und anderer Institutionen der DDR auch ausländische Gäste, so Miklos Solymosy aus Budapest, der als Redner auftrat, Zoran Konstantinovic aus Belgrad und Dr. Terray (CSSR). Prof. Jean-Pierre Hammer aus Paris hatte der Konferenz beifällig Erfolg gewünscht und die Hoffnung ausgesprochen, daß bald keine unvernünftigen Schranken mehr zwischen unseren Ländern bestehen würden, die jetzt zum Bei-

spiel sein Können verhindert hätten. Höhepunkt des ersten Konferenztages war das Referat des Becher-Preissträgers Prof. Dr. Horst Haase „Zur Bedeutung Blaise Pascals für J. R. Becher: Auseinandersetzung mit wichtigen politischen, philosophischen und ästhetischen Problemen der Nachkriegszeit“. Der Redner führte aus, daß Becher ein subjektiv geprägtes Pascal-Bild entwirft, das gegen die christlich-apologetische und existentialistische Pascal-Rezeption gerichtet ist und den großen Franzosen in die Geschichte des humanistischen Denkens einzuordnen sucht.

Die Konferenz fand am Dienstag in der Alten Universität ihren Abschluß mit Referaten von Literaturwissenschaftlern aus Leipzig und Berlin und mit der Fortsetzung der Diskussion, die sich am ersten Tag hauptsächlich um das Problem einer subjektiven Rezeption des kulturellen Erbes bewegte.

41 empfangen Dokumente

41 neue Kandidaten und Mitglieder der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands empfingen am Montagmorgen aus den Händen von Genossin Prof. em. Katharina Harig und der stellvertretenden Sekretäre der Universitäts-Parteiführung Dr. Harry Pawula, Kurt Worlich und Siegfried Probell ihre Kandidatenkarten bzw. ihre Mitgliedsbücher. Zuvor hatte Genossin Prof. Harig in bewegenden Worten den jungen Genossen an ihrem eigenen Kampf die Stärke unserer Partei bewiesen und sie zu ihrem Schritt beglückwünscht.

Veranstaltungen

Montag, 30. Mai, 10.30 Uhr, Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität. Die Musikinstrumente der Bachzeit. Es spricht Dr. Schrammek.

Verteidigungen

Habilitationen

Freitag, 27. Mai, 14.00 Uhr Markgrafenstr. 2, Zimmer 213, Herr Dr. rer. oec. Gerhard Hirschfeld. Thema: „Theoretische und methodische Probleme der Produktivitätsanalyse nach Faktoren unter besonderer Berücksichtigung der Produktivitätswirksamkeit der Qualifikation“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Freitag, 3. Juni, 14 Uhr, Markgrafenstr. 2, Zimmer 213, Herr Dr. rer. oec. Horst Stein. Thema: „Theoretische und praktische Aspekte der Weiterentwicklung der Leitbetriebe der Industrie der Deutschen Demokratischen Republik bei der Verwirklichung zweigebundener Funktionen der Vereinigung Volkseigener Betriebe“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Dissertationen

Donnerstag, 28. Mai, 15.00 Uhr, Markgrafenstr. 2, Zimmer 213, Herr Rudolf Beiersdorfer. Thema: „Anwendung statistischer Methoden auf die Ermittlung des Bedarfs an Landmaschinen- und Traktorenersatzteilen“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Publikationen

von Angehörigen der Karl-Marx-Universität

Prof. Dr. J. Schmidt, (gemeinsam mit Prof. Dr. Arnold, Prof. Dr. Borchert, Prof. Dr. Lange), „Der Produktionsprozess im Industriebetrieb“. Verlag Die Wirtschaft, Berlin 1966, 251 S. (Band I des in Einzelbänden erscheinenden Lehrbuches „Ökonomie der sozialistischen Industrie und ihrer Betriebe“, bereits erschienen).

Dr. Jürgen Becher, Rechtsfragen für Betriebsingenieure, Teil 3, Karl-Marx-Stadt 1965 (Teil 1 siehe UZ Nr. 15/66, S. 2), 62 Seiten, 2,50 MDN. — Es werden vor allem Probleme des Vertragssystems der sozialistischen Wirtschaft behandelt, so z. B. Gestaltung, Inhalt, Änderung und Aufhebung der Wirtschaftsverträge, Erfüllung der Wirtschaftsverträge, Verantwortlichkeit, Einzelfragen der Durchführungsverordnung zum Vertragsgesetz.

Studenten

Lehrerstudenten betreten über staatsbürgerliche Erziehung

Ausgehend vom XXIII. Parteitag der KPdSU und vom 12. Plenum des ZK unserer Partei warf das Referat der Studentenkonferenz des Staatsbürgerkundelehrer „Die Partei und die staatsbürgerliche Erziehung“ die Frage auf, wie die ideologische Ausbildung der Schüler in

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Ina Köhler (Redakteur), Prof. Dr. Ina Köhler, Richard Fühner, Dr. med. Hans-Dietrich Ruster, Gerhard Mathew, Monika Linker, Kacia Puschke, Karl-Heinz Müller, Dr. phil. Wolfgang Weller. — Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 65 des Rates der Deutschen Demokratischen Republik: Erziehungswissenschaftliche Redaktion der Redaktion: 31, Leipzig, PSF 300, Ritterstraße 26, Fernruf 79 71, Sekretariat Apparat 254, Bankkonto: 313 988 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: Druksatz „Hermann Dauter“ III 18 158, 701 Leipzig, Petersstraße 18. — Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 21/66, Seite 2



Dr. Schulz, Foto: Siebert

Probleme dieses Landes und eine Vielzahl von Farblichbildern vermittelte den Anwesenden bleibende Eindrücke.

Forschung - Lehre - Praxis

Ionosphären-Meeting am Collm

Am Geophysikalischen Observatorium Collm wird am 1. und 2. Juni ein Ionosphären-Meeting mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Zur Diskussion stehen Fragen der Absorptionmessung von Funkwellen in der tiefen Ionosphäre, Sonnenereignisseffekte und die Auswertung der Cospar-Tagung in Wien sowie der VIII. Tagung der Geophysiker der europäischen Region in Leipzig, die beide unmittelbar zuvor stattfanden und die die Mehrzahl der etwa 25 in- und ausländischen Meetingteilnehmer besucht hatte.

Die Ausrichtung dieses Meetings bedeutet für das Observatorium Ehre und Verpflichtung. Bereits im Vorjahr waren die Arbeiten des Observatoriums auf dem Gebiet der hochatmosphärischen Driftmessungen während des internationalen Jahres der ruhigen Sonne vom Nationalkomitee für Geodäsie und Geophysik mit einer Prämie und einer Urkunde ausgezeichnet, und der Bearbeiter, Dr. Schmünder, dafür ausgezeichnet wissenschaftlichen Ergebnisse beglückwünscht wurden.

Geologen suchen neue Lagerstätten

Unter starker internationaler Beteiligung befaßte sich die 13. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geologische Wissenschaften mit Problemen der „Paläogeographie und Tektonik des Norddeutschen Tieflandes“. Während dieses Gebietes bis zum Ende des zweiten Weltkrieges zu den geologisch und geophysikalisch am wenigsten erforschten Bereichen Deutschlands zählte, wurde es auf der Grundlage von Staatsplänen seit mehr als 10 Jahren zu einem der größten Schwerpunkte der geologischen Lagerstättenerkundung. Von der erfolgreichen Bearbeitung einiger ungelöster Probleme, so der regionalen tektonischen Stellung dieses Bereiches, wird es abhängen, inwieweit es gelingt, in Ergänzung zu den bereits erkundeten Lagerstätten in größeren Tiefen der Erde und möglicherweise auch im Flachseebereich der Ostsee hinzuzufügen.

Prof. Dr. Lauterbach, Direktor des Instituts für Geophysikalische Erkundung und Geologie der Karl-Marx-Universität Leipzig, wurde mit Dank und der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für seine langjährige erfolgreiche Arbeit als Präsident der Gesellschaft entlassen. Als neuer Vorsitzender wurde Prof. Dr. habil. Rösler, Bergakademie Freiberg, gewählt.

Sport

IV. Akademisches mit Jahresbestleistung

Eine Reihe guter Leistungen würzte das traditionelle Akademische Leichtathletiksportfest der Karl-Marx-Universität. Für die beste sorgte Margitta Gummel (DHK) im Kugelstoßen der Damen, wo sie in einer imponierenden Serie von 16,37/17,16/16,86/17,28 unglücklich 17,42 im letzten Versuch dem Deutschen Rekord Renate Garischs (17,61 m) bedrohlich nahe kam. Die 17,42 m sind deutsche Jahresbestleistung.

Auch andere prominente Namen waren unter den Teilnehmern zu finden, deren Träger allerdings meist nicht in ihren Spezialdisziplinen starteten und so trotz Siege keine herausragenden Leistungen vollbrachten. Das gilt für die 5,84 m im Weitsprung und die 12,3 s über 100 Meter durch die Olympiasiegerin auf der Hürdenstrecke, Karin Balzer (SCL), die auch zu unseren besten Fünfkämpferinnen zählte, wie für die Siege von Jürgen Haase (SCL) über 800 Meter in 1:53,6 und eine Stunde später über 3000 Meter in 8:23,2, Karin Illgen (DHK) mit 51,24 m und Thoxit (Belin) mit 33,76 m sorgten für gute Ergebnisse im Diskuswerfen. Auch Aktive der HSG Wissenschaft Karl-

Marx-Universität vermochten sich mit teils ansprechenden Leistungen zu platzieren. So gewann Klaus Teubert das Kugelstoßen (15,60 m) und wurde mit 36,34 m Zweiter im Hammerwerfen hinter Loitz (62,62 m), und die HSG blieb in beiden Männerstufen mit 44,0 (4x100 m) und 3:30,4 (4x400 m) siegreich.

Die angehende Tierärztin Regine Kleinow (DHK) bewies ihre Beständigkeit auf der 800-Meter-Distanz mit Sieg und einer Zeit von 2:13,9.

Erste Hürde auf dem Weg in die DDR-Liga genommen

In der ersten Runde der Aufstiegskämpfe zur Volleyball-DDR-Liga der Frauen, in denen sich 18 Mannschaften (15 Bezirksmeister und die drei letzten der DDR-Liga) um drei freie Plätze bewerben, schlugen die HSG-Mädchen ihre Gegner Lok HV Dresden und Dynamo Auerbach jeweils klar mit 3:0. Damit ist aber nur die erste Hürde genommen; die Staffelsieger und -zweiten vom letzten Wochenende (insgesamt 12) spielen am 5. Juni in vier Dreierstufen die vier Teilnehmer an der Endrunde am 18. Juni aus, von denen dann drei aufsteigen.

Am Donnerstag hatte die HSG zu einem Turnier eingeladen, in dem sie ebenfalls die Verkehrshochschulturnerinnen von Lok HV Dresden (7. der DDR-Liga) und Wissenschaft

Starke Beteiligung an der Stomatologen-Tagung

In der vergangenen Woche fand unter Leitung von OMR Prof. Dr. Dr. Wolfgang Behrmann die wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft Chirurgische Stomatologie und Kiefer-Gesichtschirurgie der Deutschen Gesellschaft für Stomatologie statt. Die Tagung, die unter starker internationaler Beteiligung stattfand — Vertreter aus allen sozialistischen Staaten sowie aus Westdeutschland nahmen daran teil — behandelte vorwiegend Erkrankungen der Kieferknochen und Fragen der Kieferchirurgie des Kindesalters.

Ausland

Dank aus Ljubljana

Im Anschluß an den Aufenthalt von Dozent (W) Dr. Willy Wajler (Fakultät für Journalistik) an der Hochschule für politische Wissenschaften Ljubljana, wo er eine Reihe Vorlesungen hielt, erreichte den Dekan der Fakultät ein in herzlichen Worten gehaltenes Brief, in dem der Leipziger Wissenschaftler gedankt und die Hoffnung auf weitere Vervollkommnung der Beziehungen zwischen beiden Institutionen ausgesprochen wird.

Studienaufenthalt in Bratislava

Dozent Dr. Georg Blesold, komm. Direktor des Instituts für Technologie im Binnenhandel, weilt zu einem Studienaufenthalt am Schwesterinstitut der Ökonomischen Hochschule in Bratislava. Neben einem Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Lehre und Forschung bilden vor allem Untersuchungen auf dem Gebiet des Nutzeffektes von Investitionen und Rationalisierungsmaßnahmen im Binnenhandel den Inhalt des Studienaufenthaltes.

Kulturelles

Leipziger Premieren im Juni

Im Leipziger Schauspielhaus wird zur Zeit „Troilus und Cressida“ von William Shakespeare vorbereitet. Regisseur ist Hannes Fischer, Deutsches Theater Berlin. Als Parallelstück in den Kammerspielen kommt Goldonis Komödie „Mirandolina“ heraus. Beide Premieren finden im Juni statt. Im Leipziger Opernhaus geht nach der Premiere von „Figaros Hochzeit“ nun Lotzings „Zar und Zimmermann“ in die Probe; im kleinen Haus Dreilinden begannen Anfang März die Proben zu Paul Burkhardts Operette „Feuerwerk“. Die Uraufführung der Kinderoper „Adrian und das rote Auto“ von Siegfried Tiefensee bereitet das Theater der Jungen Welt ebenfalls für Juni vor.

Ehrungen

Ehrendoktorwürde der Universität Jena für Prof. Uebermuth

Anlässlich einer chirurgischen Tagung in Jena erhielt Nationalpreisträger Prof. Dr. Herbert Uebermuth, Direktor der Chirurgischen Klinik der Karl-Marx-Universität, am 14. Mai die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Diese Ehrung wurde Prof. Uebermuth für seine überaus bedeutenden Arbeiten auf dem Gebiet der Chirurgie und seine enge Verbindung mit der Alma mater Jenensis zuteil.

Professor Dr. phil. Hellmuth Christian Wolff 60 Jahre

Am 23. 5. 1966 feierte Prof. Dr. Hellmuth Christian Wolff, Professor mit vollem Lehrauftrag am Institut für Musikwissenschaft der Karl-Marx-Universität, sein 60. Geburtstag.

„Prof. Wolff hat sich besonders durch seine Veröffentlichungen zur Geschichte der Barockoper einen Namen gemacht.“ Prof. Wolff wurde 1905 mit einer Arbeit über „Die Venezianische Oper in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts“ und habilitierte sich 1942 mit seiner zweiten Arbeit zur Operngeschichte: „Die Barockoper in Hamburg“. Diese Arbeit hat durch ihre Materialsammlung besondere Wichtigkeit erlangt, da die dafür benötigten Bestände der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek während des Krieges verbrannt. Prof. Wolff hat weiter mit zahlreichen Schriften an die Öffentlichkeit getreten, unter anderem erschienen 1956 die Monographie „Die Musik der alten Niederlande“, 1957 wieder über Opernabende über „Die Handoper auf der modernen Opernbühne“. Seit einigen Jahren betreut er auch das Fach der Musikethnologie am Institut für Musikwissenschaft. Der vielseitige Jubilar ist auch Komponist hervorgetreten, sein stattliches Werkverzeichnis umfaßt bereits 79 Nummern, darunter vier Opern, ein Orchesterwerk und Kammermusik. Auch als Maler hat man ihn kennenlernen können.

Das Institut für Musikwissenschaft veranstaltet ihm zu Ehren am Donnerstag, dem 28. 5. 1966, um 20 Uhr ein Kammerkonzert mit Werken des Jubilars. Zugleich wird eine Ausstellung von Gemälden Wolffs im Foyer des Bächsaals zu sehen sein.

Halle 6 der Oberliga zu Gast hatte und durch zwei Siege (gegen Halle 3:2, gegen Dresden 3:0) Turniersieger wurde.

Gutes Spiel gegen SCL II

Unsere Handballerinnen unterlagen am Sonntag erwartungsgemäß der zweiten Vertretung des Europapokalgegners SC Leipzig in einem guten Spiel mit 3:6, nachdem sie ersatzgeschwächt bereits am Donnerstag überraschend gegen LVB 2:4 verloren hatten. Die HSG liegt in der Bezirksliga nun mit Stahl LES und Aktivist Espenhoim punktgleich hinter dem SCL auf Platz 2, hat aber als einzige Mannschaft bisher schon beide Spiele gegen die hoch favorisierten SCL-Mädchen hinter sich.

Tennis-Damen mit Chancen auf Wiederaufstieg

Durch zwei klare Siege über DHK III (8:1) und LVB II (9:0) festigte unsere erste Damennemannschaft ihre Spitzenposition in der Bezirksklasse und kann sich gegen Einheit Zentrum II im letzten Spiel am 11. Juni sogar eine knappe Niederlage leisten, ohne den greifbar nahen Wiederaufstieg in die Bezirksliga zu verschonen.

Weitere Ergebnisse: Damen: Rotation Südost II-HSG II 5:4 (damit ist wahrscheinlich die 2. Kreisklasse nicht zu halten), Herren:

HSG I-Aktivist Großrassen 7:2, Aktivist Espenhoim-HSG I 8:1 (guter Mittelfeldplatz in der Bezirksklasse sicher); LVB IV-HSG II 4:5 (LVB II mit einzig ungeschlagene Mannschaft in der 2. Kreisklasse, nach Sieg über Chemie Espenhoim II am 26. Juni Aufstieg möglich); HSG III-Chemie Zentrum III 7:2 (beide Mannschaften Klassenverbesserung möglich).

UZ-Pokal: Physik führt

Nach den Ergebnissen vom 18. Mai Rechenzentrum-Zahnmedizin 0:4, Physik-Med. Klinik (Wifa gegen Herold Institut ausgefallen); 13. Mai: Physik (10:0) führen jetzt die Aktivist mit 4:0 Punkten vor Zahnmedizin (4:0:13:2) und Med. Klinik (2:2:6:7), während die übrigen vier Mannschaften alle 0:2 Punkte haben; die Rechenzentrum führt vor Zahnmedizin (2:2:4), Herold-Institut (2:2:4) und Technik (0:4). Herold-Institut (2:2:4) (0:10).

Neu gemeldet haben die Physiker am 1. Juni gegen die Wifa ins Turnier. Außerdem spielen Herold-Institut gegen Physik, Chemie-Zahnmedizin, Technik-Med. Klinik (alle 17.40 Uhr überbrücke).